



**Presseerklärung zum 3. Januar 2005: Agenturschluss! Demonstration in das
Arbeitsamt Berlin Wedding am Montag, 03.01.2005 ab 10.00 Uhr,
Leopoldplatz/Müllerstraße**

Sperrfrist: Freitag, 17.12.2004, 13.00 Uhr

Das Berliner Bündnis "Das Ende der Bescheidenheit" hat sich der bundesweiten Initiative "Agenturschluss 3. Januar 2005" angeschlossen. Es ruft für diesen neuralgischen Tag, an dem die Hartz-IV-Gesetze offiziell in Kraft treten, zu einer Demonstration ins Arbeitsamt Wedding in der Müllerstraße auf.

Die von dem FU-Politikprofessor Peter Grottian kürzlich angemeldete Demonstrationsroute stellt selbst für Berliner Verhältnisse ein Novum dar: Ein schneller Demonstrationsablauf führt ab 10:00 vom Leopoldplatz direkt in die Arbeitsagentur. Anschließend geht die Route über die Treppen und Flure des Gebäudes zu einer ersten Zwischenkundgebung im großen Versammlungsraum.

"Ziel unserer Aktion ist es, Hartz IV nicht reibungslos starten zu lassen. Unsere Demonstration wird den normalen Betrieb der Arbeitsagentur Wedding für den 3. Januar lahm legen", erklärt Anna Bernheim von der Berliner Vorbereitungsgruppe. "Wir sehen Agenturschluss nicht als einmaligen Protest-Event, sondern als Auftakt für weitere Widerstandsaktionen. Geplant ist eine größere Offensive gegen Ein-Euro-Jobs. Über all diese Fragen werden wir am 3. Januar in den Räumen der Arbeitsagentur beraten. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Agentur, die ebenso wie wir von der Sinnlosigkeit ihrer eigenen Jobs überzeugt und daher nicht bereit sind, die Hartz-Polizei zu spielen, laden wir ein, mit uns auf gleicher Augenhöhe zu diskutieren."

Die Aktion Agenturschluss wird am 3. Januar in über 30 Städten in Ost und West, in folgenden Städten stattfinden: Aachen, Bremen, Berlin, Bonn, Bochum, Dortmund, Duisburg, Erfurt, Eberswalde, Frankfurt, Göttingen, Hamburg, Hannover, Kassel, Kiel, Köln, Leipzig, Lübeck, Luckenwalde, Magdeburg, Mainz, München, Nürnberg, Oberhausen, Osnabrück, Reutlingen, Worms, Wuppertal, Wittenberg, Zeitz stattfinden. In der Vorbereitung in Berlin sind neben dem Berliner Sozialforum auch VertreterInnen von Attac, Erwerbslosen- und Studierendeninitiativen sowie autonome Gruppen vereint.

Die Mobilisierung läuft auf Hochtouren. In der Woche vor Weihnachten finden Kundgebungen vor den Berliner Arbeitsagenturen statt. Die bisher verteilten Flugblätter stießen bei den wütenden Arbeitsagentur-„KundInnen“ auf große Resonanz. **Für weitere Rückfragen ist ab sofort eine Pressenummer geschaltet: 0162 – 350 6859. Der Anmelder Peter Grottian ist unter den Nummern 030 – 838 54961 bzw. 0171 – 831 3314 zu erreichen.**